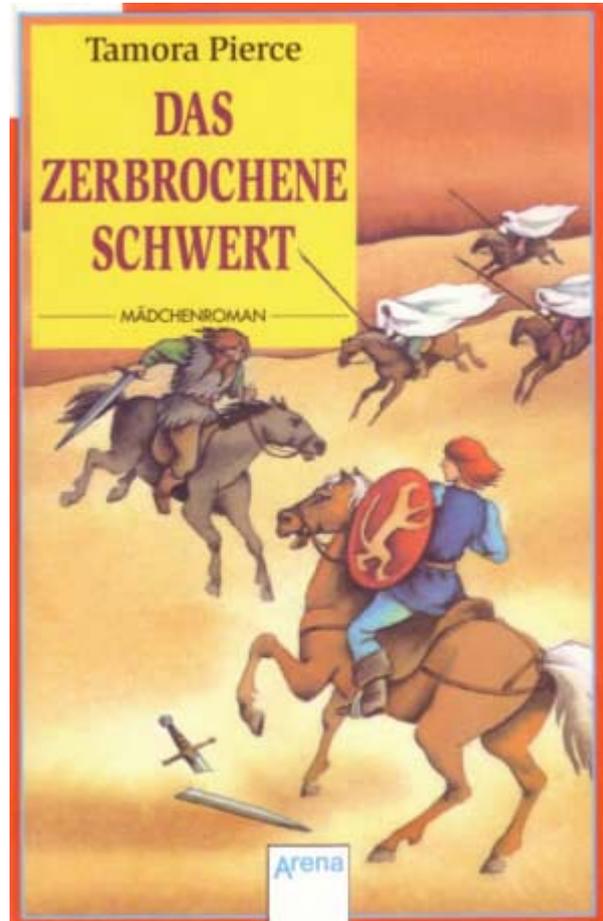


Das Zerbrochene Schwert

Alanna von Trebond, der einzige weibliche Ritter des Königreichs Tortall, planschte glücklich im Teich einer Oase und genoß ihr Bad – das erste seit drei Tagen. Kaum zu glauben, daß im Norden Winter ist, überlegte sie. Hier in der Südweste war die Temperatur gerade richtig, nur ging ihr der viele Sand auf die Nerven. (Anfang)

Zyklus/Band:	Alanna von Trebonds Abenteuer 3
Autor:	Tamora Pierce
Erscheinungsjahr	1986 // 1987 / 1994 ² TB
Original:	The Woman Who Rides Like a Man
Verlag:	Atheneum // Arena Verlag
ISBN:	3-401-01817-5
Subgenre:	Jugendbuch / High Fantasy
Seitenzahl:	247 S.



Worum's geht:

Alanna reitet nach ihrer Ritterweihe gen Süden, um Abstand zu ihrer bisherigen Welt zu gewinnen und Abstand von der Erinnerung an das tödlich Gefecht mit Herzog Roger, dem finsternen Magier und Verschwörer. Kaum sind sie in der ersten Oase angekommen, werden Coram und Alanna überfallen und ihr Schwert zerbricht im ersten Waffengang an einer seltsamen Kristallwaffe. Mit der Hilfe der überraschend auftauchenden Wüstenkrieger, der Bazhir, besiegen sie die Banditen, aber willkommen sind sie in der Wüste nicht. Nur durch den Sieg Alannas im rituellen Messerzweikampf gegen einen überlegenen Gegner können sie in den Stamm der Blutigen Falken von Halef Seif aufgenommen werden. Doch der Stammeschamane, der das Kristallschwert in der Wüste geborgen hatte, setzt alle Hebel in Bewegung, um Alanna zu schaden. In einem entscheidenden magischen Zweikampf verliert Ibn Nazzir Schwert und Leben. Was Alanna nicht wusste: Wer den Schamanen besiegt ist automatisch sein Nachfolger. Damit wird Alanna aber auch frei, die einzigen drei Kinder mit Magiebegabung zu schulen. Inzwischen war auch Ali Mukhtab, die Stimme der Stämme, gekommen, todkrank und Prinz Jonathan, der nichts ahnte, soll sein Nachfolger werden.

Warum's so gut ist:

Die gesamte Handlung des dritten Bandes spielt in der Wüste. Jonathan muss das Amt der Stimme der Stämme übernehmen, damit Friede in Tortall entstehen kann. Die Bürde ist schwer, denn damit ist er mit allen Bazhir verbunden und hat gleichzeitig das Gesamtgedächtnis der Stämme über mehr als 100 Generationen. Es ist dies eine spannende Variante der Schilderung des Weltengedächtnisses.

Alanna muss einige Lektionen in der Wüste lernen. Geduld mit der Lebenslage zu haben, ist die Geringste. Sie muss Wissen an Schülerinnen weitergeben und damit uralte Traditionen verwandeln. Nur indem sie Nachfolger als Schamanen ausbildet, kann sie frei von dieser Bindung werden. Eine andere Bindung ist die gefühlsmäßige an Prinz Jonathan, die gelöst werden muss, damit ihre tiefe Beziehung zum Schurkenkönig Georg entwicklungsfähig wird. Aber auch diese muss wieder gelöst werden, denn noch ist Alanna nicht fertig mit ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Die Motive dieses Bandes liegen eher auf der inneren Seite. Trotzdem kommen äußerer Handlungen nicht zu kurz, aber der Handlungsaufbau spricht jüngere LeserInnen sicher weniger an, als der der übrigen Bände. Im Gesamtaufbau der Reihe ist dieses Buches trotz mancher Längen nicht wegzudenken. Zudem werden Handlungsfäden eingeleitet, die erst im Folgeband richtig zur Entfaltung kommen.

Es ist logisch, dass man alle vier Bände zusammen lesen sollte.

Thom, der Zwillingbruder von Alanna, macht seltsame, undurchschaubare Experimente und seine Schwester verbindet mit der Magie der Wüste das unheilvolle Kristallschwert mit ihrem zerbrochenen zu einer Einheit und hat die Vision, dass Herzog Roger aus dem Reich des Todes zurückgekehrt sei. In diesem Band spielt die Magie die bedeutsamste Rolle im Vergleich zu den übrigen Bänden.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	3.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	4
Story:	3.5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Eine verhaltene Geschichte, die überwiegend an einem Ort handelt
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-phantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 20-3-2005